

Richtiger Heizungsbetrieb

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie auf das „Richtig Heizen“ in ihrem Zuhause hinweisen:

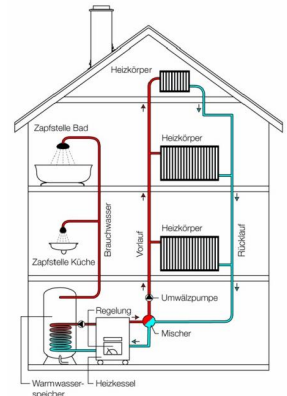
Ihre Heizungsanlage wird über eine Außentemperatur-Regelung betrieben, dies bedeutet, dass eine Steuerung aufgrund der aktuellen Außentemperatur und von uns vorgegebenen Parametern bestimmt, wie heiß die Heizkörper oder Fußbodenheizung in Ihren Räumen werden.

Ebenso ist es Stand der Technik einer neuen Heizungsanlage die Bereitstellungstemperaturen der gesamten Anlage so niedrig wie möglich und so hoch als nötig zu halten.

Also, wenn Ihre Heizkörper zuvor schon im Herbst und auch noch im Frühjahr kaum anzufassen waren, werden Sie dieses Gefühl nur noch im Winter bei über -15 erleben.

Das Gefühl, dass die Heizkörper nicht mehr richtig heizen, bleibt ein -Gefühl-, Sie werden lediglich die extreme Strahlungshitze, die Ihnen bisher vom Heizkörper bekannt war, missen müssen.

Empfohlene Temperaturen für Wohnräume liegen bei 21 Grad, für Schlafräume bei 18 Grad und bei Badezimmern bei 24 Grad. Eine Erhöhung der Raumtemperatur pro Grad, bedeutet Mehrkosten von 6-10 %.



Richtig Heizen:

Ihre Heizkörper verfügen über Thermostate, diese Regeln den Volumenstrom des in den Heizkörper fließenden Wassers, bis die eingestellte Raumtemperatur (Skala 0-5) erreicht ist. Das Ventil wird vom Thermostat langsam geschlossen, wenn die Raumtemperatur steigt, auch wenn der Raum zusätzlich durch Sonneneinstrahlung erwärmt wird. Finden Sie die Stellung des Drehgriffs heraus, bei der sich die gewünschte Raumtemperatur einstellt. Nach einer Stunde kontrollieren Sie die Temperatur mit einem Thermometer und korrigieren Sie die Einstellung, falls nötig.

Noch ein Hinweis: Bitte verstellen Sie die Thermostatventile nicht mit Vorhängen oder ähnlichem. Der Temperaturfühler kann dann die Raumtemperatur nicht ordnungsgemäß fühlen.

Drehen Sie die Heizkörper nicht ganz ab, wenn Sie das Haus verlassen. An einem kalten Tag kühlen Ihnen bereits nach ein paar Stunden Wände und Böden aus. Nach der Rückkehr müssen Sie umso stärker heizen und verschenken die erhoffte Energieeinsparung.

Auch nachts müssen Sie nichts an den Heizkörpern verstellen, da die Heizung auch über eine Nachtabsenkung verfügt. Zu einer verstellbaren Uhrzeit wechselt die Heizungssteuerung in einen Absenkmodus um über Nacht Temperaturen herunterzufahren.

Wenn die Außentemperaturen warm genug sind (ca. 16 - 18 Grad), schaltet die Heizung im Keller aus und springt erst wieder an, wenn die erforderlichen Außentemperaturen unterschritten sind.

In älteren Häusern mit schlechter Wärmedämmung an den Außenwänden oder mit alten Fenstern ohne Wärmeschutzverglasung kommt es oft zu Einbußen im Komfort. Denn hier kann die gemessene Raumtemperatur zwar normale Werte aufweisen, trotzdem wird sich ein Mensch unter Umständen unbehaglich fühlen. Er empfindet womöglich einen Luftzug.

Fußbodenheizung

Wenn Sie über eine Fußbodenheizung verfügen, drehen Sie diese nicht ganz ab.

Eine Einsparung hat nur Erfolg, wenn Sie die Temperatur um 3 Grad ab 6-7 Stunden reduzierten Betrieb haben.

Ergänzung

Nicht vom Wohnzimmer das Schlafzimmer mit heizen. Heizkörper sind immer für den jeweiligen Raum ausgelegt und sollen nicht überhitzen um andere Räume mit zu heizen. Dasselbe gilt, wenn Sie zwei oder mehr Heizkörper im selben Raum betreiben, dann stellen sie beide Thermostatregler gleich ein. Das „Überschlagen lassen“ eines z.B. nicht geheizten Schlafzimmers führt Wärme und somit feuchte Luft ins Schlafzimmer, diese schlägt dort an kühlen Wänden Feuchtigkeit nieder, dies führt zu Schimmel.

Einregulierung der Heizungsanlage

Um eine optimale Ausnützung der Heizungsanlage auf aktuellem Stand der Technik zu erzielen, ist es unumgänglich einen hydraulischen Abgleich vorzunehmen. Dies kann von uns nach Auswertung Ihres Gebäudes durchgeführt werden.

Bei hydraulisch nicht abgeglichenen Gebäuden ist es mindestens notwendig, nach folgendem Prinzip vorzugehen: (ist nur möglich wenn sich die Heizungsanlage auch im Heizbetrieb befindet) (Herbst-Frühjahr)

Öffnen Sie alle Ihre Heizungsventile der Heizkörper und Fußbodenheizung (elektrische Raumthermostate, wenn vorhanden) vollständig.

Stellen Sie die gewünschte Raumtemperatur an der Heizungsanlagen-Regelung ein.

Die Anlage in dieser Einstellung einen Tag heizen lassen. Durch Messen der Temperaturen in den Räumen kann der kälteste Raum festgestellt werden. Nun die Raumtemperatur an der Heizungsregelung so einstellen, bis dieser Raum die gewünschte Raumtemperatur erreicht hat. Damit ist gewährleistet, dass die Mindesttemperatur erreicht wird.

Die restlichen Räume mit den Raumthermostaten auf die gewünschte jeweilige Raumtemperatur herunter stellen.

Nun kann es auch leicht möglich sein, dass Ihre Heizungsanlagen-Regelung auf z.B. 18 Grad steht aber Ihr am schwersten zu beheizender Raum hat seine 22 Grad, das ist völlig OK, da der Wert an der Regelung fiktiv ist und nur der Berechnung dient.

Somit wird vermieden, dass die Heizungsanlage unnötige Energie verschwendet.

Einstellen der Warmwassertemperatur

Die Wassertemperatur muss wegen Legionellen auf eine Temperatur von 60°C eingestellt bleiben.